

Tischtennisturnier zur HAMBURGIADe

Alles ganz anders in diesem Jahr und doch auch ein bisschen wie immer: wir hatten wieder die tolle, fröhliche Stimmung in der schönen Sporthalle Barakiel der Ev.Stiftung Alsterdorf.

Schon nach ganz kurzer Zeit fällt es Jedem auf: die Halle hat eine ausgefeilte, wirklich gute akustische Ausstattung, die vorbildliche Voraussetzungen für blinde und sehbehinderte Menschen bietet. Das hat man so gemacht, weil hier eben Sport für alle möglich sein soll und das kommt auch uns im Tischtennis zugute, wenn man z.B. genau hören kann, ob der Ball die Kante berührt hat oder nicht. Nun hatten wir keine blinden Teilnehmer am Start aber in der Summe des Tages allerdings genießen wir die relative akustische Ruhe trotz der vielen gleichzeitigen Spiele.



Marion Thöl gewann Gold

Auch sehr schön: wir bekamen doch auch recht viele neue Gesichter zu sehen.



Margot hat Ihren Glücksbringer immer dabei

Vermutlich liegt es daran, dass die HAMBURGIADe als größtes Multisportevent Deutschlands inzwischen fast in aller Munde ist und auch den Medien genug Futter für Berichterstattung liefert.

Einen weiteren Grund gibt es jedoch auch: der neue Spielmodus ohne komplizierte Spielstärkeklassen und Punktevorgabesysteme sollte es auch Tischtennisfreunden aus dem „Hobbykeller“ erleichtern, dabei zu sein.

Wir wählten ein Doppel-Spielsystem, bei dem sowohl die jeweiligen Partner als auch die Gegner für jedes Spiel neu ausgelost wurden. Es gab auch kein vorzeitiges Ausscheiden in Gruppenphasen oder KO-Runden und so hatte jeder Spieler am Ende des Tages die gleiche Anzahl Spiele absolviert. Das war natürlich für manchen Hobbyspieler eine echte Herausforderung, aber das soll es ja auch sein.



Die fröhliche Truppe um Klaus Häcker aus Greifswald: *Es war ein schönes Turnier so dass sich die Anreise gelohnt hat. Wenn es uns möglich ist, sind wir nächstes Jahr wieder dabei.*

Freue mich auf die Bilder bis bald Klaus

Besten Gruß zurück: Es hat Spaß gemacht mit Euch.
Euer SpATT

Das Schönste für uns im Spielausschuss ist, wenn ein Turnier gut gelaufen ist und wir in lauter zufriedene Gesichter blicken können. Das war auch in diesem Jahr wieder der Fall.

Noch etwas war neu: das Kiosk-Angebot von Sinem Sen und Carsten Altmann. Die beiden jungen Leute boten uns an, uns mit Kaffee und belegten Brötchen etc. ohne eigene Gewinnabsicht zu versorgen und den Erlös nebst ihrem eigenen Einsatz der Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V. zu spenden.

Wir finden den ehrenamtlichen Einsatz für das Projekt wirklich toll und bedanken uns recht herzlich bei Euch.

Euer Spielausschuss Tischtennis

